

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 20. März 2019

231.

Sportamt, Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft 2020 (2020 IIHF Ice Hockey World Championship), Objektkredit

IDG-Status: öffentlich

1. Zweck des Beschlusses

Mit vorliegendem Beschluss soll ein Einmalbeitrag von 1,8 Millionen Franken an das Organisationskomitee der vom 8. bis 24. Mai 2020 in Zürich (Hallenstadion) und in Lausanne stattfindenden Eishockey-Weltmeisterschaft der Herren (Objektkredit) gesprochen werden.

2. Ausgangslage

Am 16. April 2014 bekundete der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements im Namen des Stadtrats gegenüber dem Schweizerischen Eishockeyverband (Swiss Ice Hockey Federation, SIHF) mit einem Letter of Intent das Interesse der Stadt Zürich, sich als Hauptaustragungsort für die Durchführung der Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft im Jahr 2019 (2019 IIHF Ice Hockey World Championship, EHWM 2019) zur Verfügung zu stellen.

Am 16. November 2014 teilte der Direktor des Sportamts der SIHF mit, dass der Stadtrat nach Prüfung ihres Gesuchs bereit sei, durch einen Stadtratsbeschluss einen Verpflichtungskredit zu erwirken, in dem zugesichert wird, die Durchführung einer allfälligen EHWM 2019 oder einer allfälligen Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft im Jahr 2020 (EHWM 2020) mit Hauptaustragungsort Zürich mit einem Cash-Beitrag von höchstens 1,8 Millionen Franken zu unterstützen, dafür jedoch keine unentgeltlichen Sach- und Dienstleistungen (wesentliche Eigenleistungen) sowie Gebührenerlasse (Einnahmeverzichte) zu gewähren. Damit der für eine verbindliche Zusicherung notwendige Stadtratsbeschluss erwirkt werden könne, werde jedoch ein genaueres als das im November 2014 erst in Erarbeitung befindliche Veranstaltungsbudget benötigt.

Am 15. Mai 2015 vergab der Internationale Eishockeyverband (International Ice Hockey Federation, IIHF) die EHWM 2020 an die Schweiz mit Hauptaustragungsort Zürich und Nebenaustragungsort Lausanne.

Am 29. März 2018 reichte das inzwischen gegründete Organisationskomitee (OK) der EHWM 2020 – die 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG, an der die SIHF und die Infront Sports & Media AG beteiligt sind – ein Unterstützungsgesuch mit einem detaillierten Budget ein. Darin wird um Unterstützung der EHWM 2020 mit einem Beitrag von 1,8 Millionen Franken und durch die Beflagung der Stadt während des Anlasses ersucht.

3. Eckdaten und Bedeutung der Veranstaltung

An der EHWM 2020 werden vom 8. bis 24. Mai 2020 – somit während 17 Tagen – die 16 besten Nationalteams der Männer um den Weltmeistertitel 2020 spielen. Hauptaustragungsort ist Zürich. Im Hallenstadion finden 34 der insgesamt 64 Spiele statt, darunter alle Vorrundenspiele des Schweizer Nationalteams sowie zwei Viertelfinals, beide Halbfinals, der kleine Final um Platz 3 und 4 sowie der Final. Im Nebenaustragungsort Lausanne werden im sich zurzeit im Bau befindlichen Eisstadion «SCM Espace Malley» die Vorrundenspiele von acht Nationalteams und zwei Viertelfinals ausgetragen. Es werden über 400 000 Zuschauende in beiden Stadien erwartet, davon gegen 300 000 im Hallenstadion. In Zürich wurde ein lokales Organisationskomitee gegründet, das vom Direktor des Hallenstadions geleitet wird. Neben dem Hallenstadion werden auch Räumlichkeiten der benachbarten Messe Schweiz für die EHWM

2020 genutzt, insbesondere für das «Eishockey Village», das den Besuchenden rund um die Spiele ein attraktives Ambiente bieten soll.

Bei der EHWM 2020 handelt es sich um einen Anlass mit beträchtlicher internationaler Ausstrahlung. Dies gilt vor allem für die traditionellen Eishockeyhochburgen Kanada, USA, Skandinavien, Russland sowie Mittel- und Osteuropa. Es wird mit rund tausend Medienvertretenden und TV-Partnern in über hundert Ländern gerechnet. Voraussichtlich werden über 1,4 Milliarden Interessierte in über 160 Ländern die EHWM 2020 über die verschiedenen Medienkanäle (TV, Social Media) verfolgen. In der Schweiz wird – kumuliert – mit rund sechs Millionen TV-Zuschauenden gerechnet. Die EHWM 2020 generiert gemäss Angaben der SIHF rund 100 000 Hotelübernachtungen durch Besuchende. Hinzu kommen etwa 40 000 Übernachtungen von Athletinnen und Athleten, Betreuerstäben, Helfenden sowie Funktionärinnen und Funktionären. Die Bruttowertschöpfung der Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft 2009 in Bern und Kloten betrug gemäss einer vom Bund finanzierten Studie rund 76 Millionen Franken. Gemäss Annahmen des OK kann bei der EHWM 2020 für den Standort Zürich mit einer Wertschöpfung von rund 60 Millionen Franken gerechnet werden.

4. Rahmenaktivitäten und Nachhaltigkeitsmassnahmen

Das OK plant gemeinsam mit der SIHF verschiedene Projekte, die auf eine erlebnisreiche Durchführung und nachhaltige Wirkung der EHWM 2020 hinzielen. So sollen im Sinne von Rahmenaktivitäten unter anderem Schulklassen besucht werden («Hockey goes to school»), um den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Schnupperlektionen den Eishockeysport näher zu bringen. Zudem ist – wie 2009 bei der letzten Eishockey WM in der Schweiz – geplant, Schulklassen günstige Spielbesuche anzubieten, in deren Preis neben der An- und Rückreise auch eine Verpflegung und eine Informationsveranstaltung über die EHWM 2020 enthalten sind. 2009 wurde dieses Angebot von mehr als 3000 Schulkindern genutzt. Im Weiteren werden im Hinblick auf die EHWM 2020 schweizweit bereits im Jahr 2018 neun Breitensport-Turniere («Fun Hockey Championship») für Teams der unteren Ligen organisiert. Im laufenden und im nächsten Jahr soll deren Anzahl verdoppelt werden. Zudem werden während der EHWM 2020 der Jahreskongress der IIHF mit rund 400 Teilnehmenden sowie ein Coaching Symposium durchgeführt, an dem rund 200 Eishockey-Coaches aus aller Welt teilnehmen. Schliesslich wird es diverse Aktivitäten für Zuschauende und Fangruppen im Eishockey Village geben.

Damit die EHWM 2020 in sportlicher Hinsicht nachhaltig wird, werden schweizweit bereits seit 2016 und bis 2020 – somit während fünf Jahren – die Talententwicklung im Jugend- und Fraueneishockey verbessert, die Coach-Ausbildung erweitert und neue Lehrmittel für die Trainerausbildung entwickelt. Dafür zahlt das Bundesamt für Sport der SIHF pro Jahr rund 0,6 oder insgesamt rund 3 Millionen Franken. Diese Massnahmen sollen dazu dienen, den Eishockeysport in der Schweiz für die Zukunft zu stärken. Da in der Stadt Zürich mit den ZSC Lions einer der grössten und bedeutendsten Eishockeyclubs der Schweiz beheimatet ist, profitiert dadurch auch der Stadtzürcher Eishockeysport in bedeutendem Ausmass.

Mit Fokus ökologischer Nachhaltigkeit sieht das OK Konzepte zur Reduktion der Umweltbelastung, zur Abfallentsorgung und zur Minimierung des Stromverbrauchs vor. Das OK ist gerne bereit, in diesen Bereichen mit den zuständigen Dienststellen der Stadt zusammen zu arbeiten, um den Bestrebungen der Stadt Zürich in diesem Bereich möglichst gut zu entsprechen.

5. Vom OK zu tragende Kosten und Finanzierung des Anlasses

Das mit dem Gesuch des OK vom 29. März 2018 eingereichte Veranstaltungsbudget für die EHWM 2020 sieht Ausgaben von rund 50,35 Millionen Franken und Einnahmen von rund 50,42 Millionen Franken vor und geht von einem Gewinn von rund 64 000 Franken aus. Die einzelnen Positionen können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

	Aufwand	Ertrag
Organising Committee	13 759 169	
Communication	3 525 014	
Volunteers	868 225	
Arena	4 478 131	
Competition	271 363	
Production	2 057 966	
Medical	63 918	
Accommodation	4 332 501	
Transportation	581 429	
Accreditation	153 685	
Ticketing	3 550 772	28 908 244
Hospitality	7 800 113	12 646 209
Marketing	6 569 660	3 000 000
Security	1 927 022	
Congresses	415 151	
Other Income, davon: <i>Bund</i> <i>Kanton Zürich</i> <i>Stadt Zürich</i> <i>weitere</i>		5 863 697 1 700 000 1 500 000 1 800 000 863 697
Total	50 354 119	50 418 150
Verlust/Gewinn		+64 031

Die grösste Aufwandposition «Organising Committee» setzt sich vor allem aus Personalkosten (etwa 4,5 Mio. Fr.), ICT-Aufwand (etwa 1,9 Mio. Fr.), Steuern und Versicherungen (etwa 1,4 Mio. Fr.) sowie aus der Abgeltung von Rechten (3 Mio. Fr.) und dem Organisationsbeitrag für die IIHF (etwa 2,5 Mio. Fr.) zusammen. Die Ausgaben können grösstenteils durch Ticketeinnahmen (Ticketing), Erträge aus dem VIP- / Gastrobereich (Hospitality) sowie Sponsoring (Marketing) gedeckt werden. Trotzdem ist das OK auf die Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen, damit die EHWM 2020 kostendeckend durchgeführt werden kann. Die budgetierten Beiträge von Stadt (1,8 Mio. Fr., vgl. Ziffer 7.1), Kanton Zürich (1,5 Mio. Fr.) und Bund (1,7 Mio. Fr.) in Höhe von insgesamt 5 Millionen Franken sind in der Ertragsposition «Other Income» enthalten. Diese Beiträge setzen sich zum Teil aus à-fonds-perdu-Beiträgen in Geld, zum Teil aus nicht verrechneten Leistungen zusammen. Die nicht verrechneten Leistungen entlasten auf der Aufwandseite verschiedene Positionen, namentlich im Bereich der Sicherheit, der Sanität, des Transports und der temporären Bauten.

Der Kanton Zürich sicherte dem OK mit Schreiben des Vorstehers der Sicherheitsdirektion vom 10. Juli 2018 einen Beitrag von 0,9 Millionen Franken zu und bot zusätzlich die Inanspruchnahme von unentgeltlichen Leistungen an. Insgesamt summiert sich die Unterstützung durch den Kanton auf 1,5 Millionen Franken.

Das Bundesparlament sprach in der Wintersession 2017 (Nationalrat) und in der Frühlings-session 2018 (Ständerat) einen Beitrag von 0,5 Millionen Franken an das OK der EHW 2020 sowie einen Beitrag von 6 Millionen Franken an die Stadt Lausanne für den Bau des neuen Eisstadions in Lausanne. Die Stadt Lausanne muss dafür das Stadion für die EHW 2020 kostenlos zur Verfügung stellen, was gemäss OK einem Wert von rund 0,8 Millionen Franken entspricht. Zusammen mit unentgeltlich in Aussicht gestellten Leistungen (insb. Einsatz Armee) ergibt sich so eine Bundesunterstützung von 1,7 Millionen Franken. Zudem unterstützt das Bundesamt für Sport die Projekte für die sportliche Nachhaltigkeit der EHW 2020 mit insgesamt 3 Millionen Franken (vgl. Ziffern 4 und 5).

6. Veranstaltung im Interesse der Stadt

Die Stadt Zürich ist regelmässig Austragungsort von internationalen Meisterschaften. Besonders gewichtig waren die Herren Fussball Europameisterschaft 2008 (3 Spiele; Beitrag Stadt: 11,3 Mio. Fr.) und die Leichtathletik Europameisterschaften 2014 (Beitrag und unentgeltliche Leistungen Stadt: 5,7 Mio. Fr.). Dabei handelte es sich jeweils um internationale Meisterschaften in Sportarten, die in Zürich beliebt und verbreitet sind.

Das ist auch bei der EHW 2020 der Fall. Zürich ist eine Eishockeyhochburg. Die ZSC Lions sind sowohl bei den Herren wie bei den Damen einer der erfolgreichsten Eishockey Clubs der Schweiz, ja gar Europas (z. B. Champions Hockey League Gewinner 2008/09). Sowohl bei den Herren als auch den Damen und beim Nachwuchs (z. B. Elite Junioren A) sind die ZSC Lions aktuelle Schweizer Meister. Die ZSC Lions stellen regelmässig zahlreiche Schweizer Nationalspielerinnen und -spieler an den Weltmeisterschaften und haben eine der grössten und treuesten Fangemeinden. Auch weisen die ZSC Lions zusammen mit ihren Partnerclubs mit gut 700 Kindern und Jugendlichen schweizweit die grösste Nachwuchsabteilung auf. Schliesslich hat die IIHF ihren Sitz in Zürich und die SIHF im benachbarten Glattbrugg.

Die EHW 2020 bietet dank ihrer beträchtlichen internationalen Ausstrahlung zudem eine hervorragende Gelegenheit, die Stadt Zürich im Sinne des Standortmarketings als lebens- und besuchenswerte Stadt zu präsentieren. Dank der Berichterstattung über die EHW 2020 wird Zürich während mehr als zwei Wochen in über 160 Ländern medial präsent sein. Zudem wird mit rund 100 000 ausländischen Fans aus eishockeyaffinen Ländern gerechnet, die nach Zürich reisen und neben den Spielen die Stadt besuchen.

Die EHW 2020 ist mit der zu erwartenden Wertschöpfung von rund 60 Millionen Franken und den daraus resultierenden Steuererträgen für den Standort Zürich auch wirtschaftlich interessant.

Aufgrund der verschiedenen im Hinblick auf die EHW 2020 bereits gestarteten und über Jahre dauernden Projekte in der Nachwuchs- und Frauenförderung darf davon ausgegangen werden, dass eine nachhaltige Wirkung für den Schweizer Eishockeysport erzielt wird. Davon profitieren auch die ZSC Lions und somit das Stadtzürcher Eishockey massgeblich.

Zudem strebt das OK eine möglichst ökologische Durchführung der EHW 2020 an. Dazu trägt unter anderem bei, dass der Anlass und alle Rahmenaktivitäten auf bestehender Infrastruktur durchgeführt werden können und keine Neubauten notwendig sind.

Dank den verschiedenen geplanten Rahmenaktivitäten profitieren nicht nur das internationale Eishockey (IIHF-Jahreskongress, Coaching Symposium) sowie die einheimischen und auswärtigen Besuchenden von Spielen (v. a. Aktivitäten im Eishockey-Village), sondern auch Schulen (Schnupperlektionen Eishockey, betreute Spielbesuche) und Sportlerinnen und Sportler, die Eishockey als Breitensport betreiben (Turniere für untere Ligen).

7. Leistungen der Stadt

7.1 Geldbeitrag

Der Stadtrat erachtete es 2014 aufgrund der damals vorliegenden Informationen als angemessen, einen einmaligen Beitrag der Stadt von maximal 1,8 Millionen Franken für die EHWM 2020 vorzusehen, dafür jedoch keine unentgeltlichen städtischen Sach- und Dienstleistungen (wesentliche Eigenleistungen) sowie Gebührenerlasse (Einnahmeverzichte) zu gewähren (vgl. Ziffer 2). Dabei ging er 2014 aufgrund der damaligen Angaben der SIHF von Veranstaltungskosten von etwa 35 Millionen Franken aus. Die voraussichtlich benötigten Sach- und Dienstleistungen sowie die voraussichtlich anfallenden Gebühren wurden damals aufgrund einer Erhebung bei den entsprechenden Dienstabteilungen auf einen Wert zwischen 0,5 und 1,2 Millionen Franken geschätzt – je nachdem, ob die Polizeidienstleistungen verrechnet würden. Dabei handelte es sich neben den Polizeidienstleistungen (Fr. 700 000.–) vor allem um die Miete für die Kunsteisbahn Oerlikon als Trainingsmöglichkeit (Fr. 250 000.–) und für die Offene Rennbahn Oerlikon als Infrastrukturfläche gemäss STRB Nr. 521/2018 (Fr. 10 000.–) sowie die Kosten für das Erstellen eines Verkehrsleitsystems (Fr. 100 000.–) und für Begleitveranstaltungen (Fr. 95 000.–).

Für die Beurteilung der Höhe des durch die Stadt zu sprechenden Beitrags ist wesentlich, dass das Veranstaltungsbudget heute mit 50 Millionen Franken rund 15 Millionen Franken höher ist als 2014. Damit ist der sonst schon hohe Eigenfinanzierungsgrad der EHWM 2020 weiter angestiegen. Bei den Leichtathletik Europameisterschaften 2014 beispielsweise mit einem Veranstaltungsbudget von gut 30 Millionen Franken betrug die Unterstützung durch die Stadt rund 5,7 Millionen Franken.

Zudem erbringen, wie bereits erwähnt, der Kanton Zürich und der Bund wesentliche Unterstützungsleistungen zugunsten der EHWM 2020. Der Kanton hat bereits einen Beitrag von 0,9 Millionen Franken gesprochen und unentgeltliche Leistungen, bei denen es sich vor allem um Dienstleistungen der Kantonspolizei und des Zivilschutzes handeln dürfte, in Aussicht gestellt (vgl. Ziffer 5). Darüber hinaus ist der Kanton Zürich wie bei der Leichtathletik EM 2014 bereit, projektbezogene Unterstützung aus dem kantonalen Lotteriefonds zu leisten. Der Bund hat einen Beitrag von 0,5 Millionen Franken an das OK, einen auf fünf Jahre verteilten Beitrag zur Förderung des Nachwuchs-, Breiten- und Fraueneishockeys von insgesamt 3 Millionen Franken an die SIHF sowie einen Beitrag von 6 Millionen Franken an die Stadt Lausanne für das neue Eisstadion gesprochen. Mit dem Beitrag an das Eisstadion wurde die Bedingung verknüpft, dass dieses dem OK für die EHWM 2020 kostenlos zur Verfügung gestellt werden muss, was einem Wert von rund 0,8 Millionen Franken entspricht (vgl. Ziffer 5). Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Kanton Zürich Leistungen im Wert von deutlich mehr als 1 Million Franken (ohne allfällige Unterstützung aus dem Lotteriefonds) und der Bund solche von mindestens 1,3 Millionen Franken (ohne 3 Millionen Franken an die SIHF zur Förderung des Nachwuchs-, Breiten- und Fraueneishockeys) für die EHWM 2020 erbringen. Falls die Stadt einen Beitrag von 1,8 Millionen Franken leisten würde, läge die städtische Unterstützung zwar etwas höher als bei Kanton und Bund. Dafür müsste das OK der Stadt für städtische Sach- und Dienstleistungen (ohne Polizeikosten, vgl. Ziffer 7.3) rund 0,5 Millionen Franken bezahlen.

Im Weiteren gilt es zu beachten, dass das Veranstaltungsrisiko der EHWM 2020 allein beim OK liegt. Mit einer Unterstützung entstehen für die Stadt Zürich keinerlei weitergehende Verpflichtungen. Insbesondere muss sie keine Garantien leisten oder ein allfälliges Defizit mittragen. Und schliesslich käme ein allfälliger Gewinn bei der Durchführung der EHWM 2020 massgeblich der SIHF zugute; dieser würde für die Nachwuchsförderung im Schweizer Eishockey verwendet.

Unter Berücksichtigung der aufgeführten Umstände erscheint ein Beitrag der Stadt in der Höhe von 1,8 Millionen Franken als angemessen. In zeitlicher Hinsicht ist es sachgerecht, den Gesamtbeitrag in zwei Teilbeträgen auszurichten: im Jahr 2019 1 Million Franken und im Jahr 2020 0,8 Millionen Franken. Die Auszahlung des ersten Teilbetrags rechtfertigt sich insbesondere dadurch, dass bereits vor der Veranstaltung ein namhafter Teil der Kosten anfällt, die Einnahmen aus dem Ticketing dagegen erfahrungsgemäss erst veranstaltungsnah generiert werden.

7.2 Beflaggung

Nebst dem Unterstützungsbeitrag wünscht das OK der EHWM 2020 die bei internationalen Sportgrossanlässen von der Stadt üblicherweise gewährte Beflaggung. Eine Beflaggung, gestützt auf das Reglement über die Beflaggung öffentlicher Standorte vom 30. März 2016 (Beflaggungsreglement, AS 700.230), erscheint aufgrund der Bedeutung und internationalen Ausstrahlung der Veranstaltung angezeigt. Dabei würde es sich um eine Teilbeflaggung gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. b Beflaggungsreglement handeln, deren Bewilligung in der Zuständigkeit des Vorstehers des Hochbaudepartements liegt. Eine Beflaggung ist im Zeitraum vom 9. bis 25. Mai 2020 möglich. Die Anlassflaggen der EHWM 2020 würden vom Veranstalter produziert und finanziert, das Aufführen von Werbepartnerinnen und -partnern ist dabei nicht gestattet. Der Vorsteher des Hochbaudepartements ist einzuladen, eine entsprechende Teilbeflaggung zu bewilligen.

7.3. Keine unentgeltlichen wesentlichen Eigenleistungen

Wie bereits 2014 vom Stadtrat gegenüber der SIHF festgehalten, sollen neben dem Beitrag von 1,8 Millionen Franken keine unentgeltlichen städtischen Sach- und Dienstleistungen, die als wesentliche Eigenleistungen zu qualifizieren sind, erbracht oder Gebührenerlasse gewährt werden. Daher hat das OK der EHWM 2020 – mit Ausnahme der Polizeidienstleistungen – sämtliche Leistungen von städtischen Dienstabteilungen und Betrieben zu den üblichen Tarifen zu bezahlen. Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 0,5 Millionen Franken (vgl. Ziffer 7.1).

Bei den Polizeidienstleistungen handelt es sich, gestützt auf § 58 Abs. 1 und 2 des kantonalen Polizeigesetzes (PolG, LS 550.1), nicht um wesentliche Eigenleistungen, deren Kosten bei Nichtverrechnung durch das für die Krediterteilung zuständige Organ erlassen werden müssen. Es liegt gemäss dieser gesetzlichen Sonderregelung einzig im Ermessen der Polizei, für ihre Einsätze zugunsten von Veranstaltungen ganz oder teilweise Kostenersatz zu verlangen oder darauf zu verzichten, sofern eine Veranstaltung im öffentlichen Interesse liegt. Aus diesem Grund wurden beispielsweise für die Leichtathletik Europameisterschaften 2014 die Polizeikosten nicht durch den Gemeinderat bewilligt. Da die Durchführung der EHWM 2020 ebenfalls im öffentlichen Interesse liegt, sollen die Kosten für die Polizeidienstleistungen dem OK durch die Polizei nicht verrechnet werden. Davon ist im Dispositiv Kenntnis zu nehmen.

Für das Aufhängen und Abnehmen der Flaggen erhebt die Stadt keine Kosten. Dementsprechend gibt es kein Gebührenreglement. Die für die Beflaggung anfallenden Kosten belaufen sich auf weniger als Fr. 100 000.–, weshalb auch insoweit nicht von wesentlichen Eigen-

leistungen auszugehen ist (§ 15 Abs. 3 Gemeindeverordnung [LS 131.11] i. V. m. Art. 29^{bis} Finanzreglement [AS 611.110]; Accounting Manual 1.03 Kreditrecht, Ziffer 2.1.5). Dementsprechend wurden auch die Kosten für das Aufhängen und Abnehmen der Flaggen bei den Leichtathletik Europameisterschaften 2014 nicht durch den Gemeinderat bewilligt. Die Kosten für die Herstellung der Flaggen sind hingegen gemäss üblicher Praxis vom Veranstalter, somit vom OK der EHWM 2020, zu tragen.

8. Gratistickets, Auftritt der Stadt und Abschlussbericht

Neben dem Nutzen der EHWM 2020 für die Sportförderung, das Standortmarketing und die Wirtschaft sowie der Bereitschaft des OKs, im ökologischen Bereich mit der Stadtverwaltung zusammenzuarbeiten, stellt das OK der Stadt zudem eine gewisse Anzahl Tickets kostenlos zur Verfügung. Diese sollen vor allem an Schülerinnen und Schüler sowie ehrenamtlich tätige Personen in Sportvereinen als Dank für ihren Einsatz, aber auch an politische Repräsentantinnen und Repräsentanten sowie Gäste der Stadt vergeben werden. Das Sportamt soll zusammen mit der Stadtentwicklung (Standortförderung) die Verteilung der Tickets besorgen.

Der Auftritt der Stadt an der EHWM 2020 wird gemäss STRB Nr. 866/2011 (Integriertes Standort- und Destinationsmarketing – Gemeinsamer Markenauftritt «Zürich» mit Kanton Zürich und Zürich Tourismus) mit dem Logo der gemeinsamen «Dachmarke Zürich» von Stadt und Kanton Zürich sowie Zürich Tourismus erfolgen.

Das OK hat zudem zugesichert, der Stadt (Sportamt) einen Abschlussbericht und eine Abrechnung über die EHWM 2020 zuzustellen, aus denen die für die Stadt wesentlichen Informationen hervorgehen.

9. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 39 lit. b Geschäftsordnung des Stadtrats (AS 172.100) liegt die Finanzkompetenz für einmalige, budgetierte neue Ausgaben für einen bestimmten Zweck von 1 Million bis 2 Millionen Franken beim Stadtrat. Mithin ist der Stadtrat für die Bewilligung der vorliegenden Ausgaben von 1,8 Millionen Franken zuständig.

Im Budget 2019 sind für den genannten Zweck 1,0 Millionen Franken enthalten, im Finanz- und Aufgabenplan 2019–2022 sind für 2019 1,0 Millionen Franken und für 2020 0,8 Millionen Franken eingestellt (Globalbudget Sportamt, Produkt 2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten, Konto [5070 363500001/1206, Beiträge private Unternehmen]).

Auf Antrag des Vorstehers des Schul- und Sportdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Der 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG wird für die Durchführung der Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft 2020 (2020 IIHF Ice Hockey World Championship) ein Einmalbeitrag von 1,8 Millionen Franken bewilligt.
2. Der Einmalbeitrag wird in zwei Teilbeträgen von 1 Million Franken im Jahr 2019 und 0,8 Millionen Franken im Jahr 2020 ausbezahlt und dem Globalbudget des Sportamts, Produkt 2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten, Konto (5070) 36350001/1206, Beiträge private Unternehmen, belastet.
3. Der Vorsteher des Hochbaudepartements wird eingeladen, gestützt auf das Reglement über die Beflagung öffentlicher Standorte vom 30. März 2016 (Beflagungsreglement, AS 700.230) für die Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft 2020 in der Zeit vom 9. bis 25. Mai 2020 eine Teilbeflagung zu bewilligen.

4. Das Sportamt wird beauftragt, in Koordination mit der Stadtentwicklung (Standortförderung) die kostenlosen Tickets i. S. v. Ziffer 8 der Erwägungen zu vergeben.
5. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Stadtpolizei die Kosten für die Polizeidienstleistungen zugunsten der Herren-Eishockey-Weltmeisterschaft 2020 (2020 IIHF Ice Hockey World Championship) der 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG, gestützt auf § 58 Abs. 1 Polizeigesetz, nicht verrechnet.
6. Mitteilung an die Vorstehenden des Finanz-, des Sicherheits-, des Hochbau- sowie des Schul- und Sportdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrats, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten, die Stadtpolizei, Immobilien Stadt Zürich und das Sportamt.

Für getreuen Auszug
der stv. Stadtschreiber

Michael Lamatsch